Inhalt

Vorwort	IX
Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole	XIII
I. Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft	1
1. Rahmenbedingungen für die historisch-vergleichende Erforschung und Klassifizierung genetisch verwandter Sprachen	3
1.1. Genetische Beziehungen zwischen Sprachen und Gruppen von Sprachen	3
1.2. Kurze Bemerkungen zu einigen ausgewählten Sprachfamilien	21
1.2.1. Allgemeines	21
1.2.2. Zur Ausbreitung von Sprachfamilien	22
1.2.3. Die indoeuropäische Sprachfamilie	24
1.2.3.1. Der indo-iranische Zweig	25
1.2.3.2. Griechisch	27
1.2.3.3. Der altanatolische Zweig (Hethitisch)	28
1.2.3.4. Der tocharische Zweig	29
1.2.3.5. Armenisch	30
1.2.3.6. Albanisch	30
1.2.3.7. Der slawische Zweig	31
1.2.3.8. Der baltische Zweig	32
1.2.3.9. Der italische Zweig	32
1.2.3.10. Der germanische Zweig	34
1.2.3.11. Der keltische Zweig	37
1.3. Zu einigen theoretischen Fragestellungen des historischen Sprachvergleichs bei genetisch verwandten Sprachen	38
1.4. Überlieferungsfragen und Fragen der Materiallage in der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft	57
1.5. Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft und Fragen der Typologie	75
1.5.1. Allgemeines	75
1.5.2. Die morphologische Klassifikation der Sprachen nach den vier Haupttypen	79
1.5.2.1. Der isolierende Sprachtyp	80
1.5.2.2. Der agglutinierende Sprachtyp	81

1.5.2.3.	Der flektierende Sprachtyp	83
1.5.2.4.	Der polysynthetische (inkorporierende) Sprachtyp	85
1.5.3.	Kritik an den Idealtypen. Typologischer Wandel: Das moderne Chinesisch	89
1.5.4.	Andere typologische Klassifizierungsversuche	92
1.5.5.	Zum Verhältnis von typologischer und genetischer Klassifikation	97
1.5.6.	Die Universalienproblematik	98
1.5.7.	Universalien (typologische Merkmale) als Korrektiv für historisch-vergleichende Untersuchungen (Rekonstruktionen)	102
1.5.8.	Zur Typologie des Indoeuropäischen nach P. Hartmann	104
1.5.9.	Das Verhältnis von genetischer Verwandtschaft und typologischer Struktur	105
1.5.10.	„Universalien“ des Sprachwandels	109
1.5.11.	Weitere morphologisch-syntaktische Tendenzen des Sprachwandels	114
2.	Aufgaben und Ziele der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft (vornehmlich am Beispiel der ie. Sprachen)	124
2.1.	Kurzer wissenschaftsgeschichtlicher Abriß zur Vorgeschichte der Indoeuropäistik bis zu ihrem Begründer Franz Bopp	124
2.2.	Untersuchung der Verwandtschaftsverhältnisse von Sprachen. Genetische Klassifikation von Sprachen	134
2.3.	Grundsprachen – Rekonstruktion von Grundsprachen	142
2.3.1.	Problemstellung	142
2.3.2.	Historischer Exkurs	144
2.3.3.	Die „Ursprache“. Stammbaummodell und Wellentheorie. „Urvolk“ und „Urheimat“	145
2.3.4.	Unterschiedliche Auffassungen über die Grundsprache	159
2.3.5.	Glottogonische Versuche zur Erklärung der ie. Flexion	171
2.3.6.	Die Gegner der Grundsprachenhypothese	176
2.3.7.	Sprachgeographie und Substratforschung	181
2.3.8.	Nostratische Untersuchungen	190
2.4.	Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft und historische Untersuchungen in den Einzelsprachen	198
3.	Methoden und Verfahren der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft	206
3.1.	Vorbemerkungen	206
3.2.	Die äußere Rekonstruktion	208
3.3.	Die innere Rekonstruktion	214
3.4.	Lautwandel. Zur Rolle der Lautgesetze und der Analogie in der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft	220
3.4.1.	Allgemeines	220
3.4.2.	Zur Problemgeschichte des Begriffes	221
3.4.3.	Arten des Lautwandels	225
3.4.4.	Analogie	228

3.4.5.	Zu einigen Fragestellungen für die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft	230
3.5.	Zu einigen Fragen der ie. Lautlehre	238
3.6.	Zu einigen Fragen der ie. Morphologie	245
3.7.	Zu einigen Fragen der ie. Syntax	252
3.8.	Zur „Dichtersprache“ im Indoeuropäischen	259
3.9.	Glottochronologie und Lexikostatistik	262
II.	Areallinguistik	269
1.	Zur Begründung der Areallinguistik	271
1.1.	Der Inhalt des Terminus Areallinguistik	271
1.2.	Objektbereich, Gegenstand, Aufgaben, Methoden und Ziele der Areallinguistik	275
2.	Der Sprachbund als zentrale Kategorie der Areallinguistik	284
2.1.	Zur Geschichte des Sprachbundbegriffes	284
2.2.	Vorschläge für die Zusammenfassung von Sprachen zu Sprachbünden	291
2.3.	Versuch einer genaueren Bestimmung des Sprachbundes	297
3.	Sprachkontakte und Sprachmischung als Voraussetzung für die Entstehung von Sprachbünden	309
3.1.	Ältere Auffassungen von Sprachmischung	309
3.2.	Jan Baudouin de Courtenay und Hugo Schuchardt über Sprachmischung und konvergente Entwicklung von Sprachen	311
3.3.	Der Beitrag L. V. Ščerbas zur Theorie des Sprachkontakts	316
3.4.	Sprachmischung aus der Sicht Hermann Pauls	319
3.5.	Sprachkontakte, ihre Formen und ihre Bedeutung für die Herausbildung von Sprachbünden	319
4.	Einige Aufgaben künftiger areallinguistischer Forschung	328
	Anmerkungen	330
	Literaturverzeichnis	346
	Sachregister	372